

Audio komprimieren Tipp 370

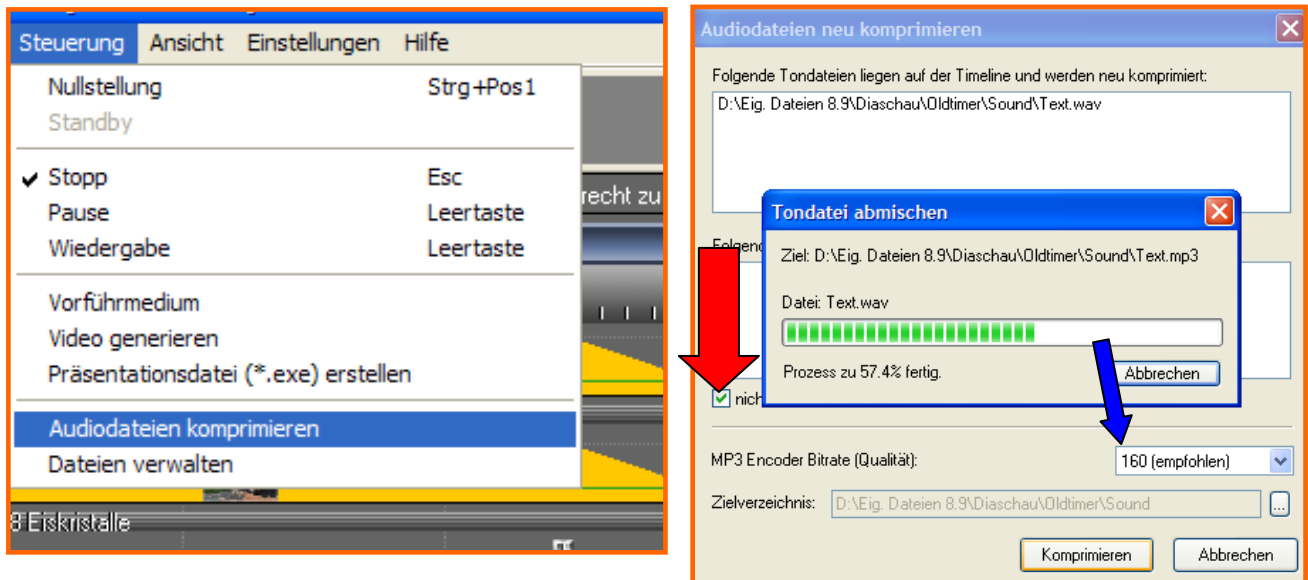
Der Beitrag ist dem Handbuch von m.objects entnommen



Stefan Schuster

Nachdem Sie die Tonteile in Ihre Produktion eingefügt und bearbeitet haben, liegen auf den Tonspuren ggf. unterschiedliche Dateiformate wie zum Beispiel unkomprimierte **WAV-Dateien** oder **verschiedene Videoformate**. Aus Gründen der besseren Wiedergabe und des geringeren Speicherbedarfs bietet es sich an, alle Dateien auf den Tonspuren in das **MP3-Format** umzuwandeln.

Wenn Sie zum Beispiel ein komplettes Projekt auf einen externen Datenträger übertragen möchten, nimmt es dort nach der Umwandlung der Tonsamples deutlich weniger Platz ein. Andererseits liefert **MP3** eine hervorragende Tonqualität, so dass durch die Umwandlung keine hörbaren Qualitätsverluste entstehen.



Sollte die Spalte „**Audiodateien komprimieren**“ nicht aktiv sein, dann gibt es in dieser Schau keine Dateien, die zu komprimieren sind.

Die Vorgehensweise ist einfach: Wählen Sie **Steuerung > Audiodateien komprimieren**. Im folgenden Fenster werden Ihnen im oberen Fenster alle die Tonsamples angezeigt, die sich komprimieren lassen und auf den Tonspuren liegen. Darunter erscheinen im unteren Fenster die zu komprimierenden Tonsamples, die auf keiner Tonspur liegen aber in der Toolbox vorhanden sind. Wenn Sie die Option „**nicht verwendete Dateien ebenfalls komprimieren**“ bestätigen (roter Pfeil), werden diese Dateien ebenfalls komprimiert.

Unten geben Sie die Qualitätsstufe für die Komprimierung ein. **160 kbps (Kilobit pro Sek.)** sind voreingestellt und liefern ein hervorragendes Ergebnis (blauer Pfeil). Eine höhere Einstellung würde zu erheblich größeren MP3-Dateien führen, eine niedrigere Einstellung würde hörbare Verluste mit sich bringen.

Bestätigen Sie den Dialog mit **OK**.

Darauf erfolgt die **Komprimierung**, und m.objects setzt in der Show und in der Toolbox automatisch die MP3-Dateien ein. Die ursprünglichen Dateien bleiben dabei erhalten, da die Software natürlich nicht wissen kann, ob sie an anderer Stelle noch benötigt werden. Falls keine anderweitige Verwendung ist, empfiehlt es sich, zur Verringerung der Datenmengen, diese Dateien zu löschen.

Diese Vorgehensweise ist nicht nur zum Verringern der Datenmenge zu empfehlen, sondern auch zum Umwandeln von für die Dekodierung problematischen Sounds wie z.B. mit verändertem O-Ton nachvertonten Videos, für deren Tonformat nicht auf jedem PC ein Decoder vorhanden ist oder deren Decoder viel Rechenzeit in Anspruch nimmt. Wenn z.B. beim Wechsel von Stopp auf Wiedergabe mehrere Sekunden vergehen, bis der Locator startet, sind oftmals Samples die Ursache, deren Tonkompression weniger gebräuchliche Decoder notwendig machen. Die Ausführung des Kommandos "**Audiodateien komprimieren**" kann hier Abhilfe schaffen.